



Zutreffendes ankreuzen

Behörde
---------

**Gegen Zustellungsnachweis**

PLZ, Ort	Datum
Sachbearbeiter/-in, ggf. E-Mail	Zimmer-Nr.
Telefon Durchwahl (Nebst.)	Telefax
Aktenzeichen (Bitte immer angeben!)	

## Fahreignungs-Bewertung

**Schriftliche Ermahnung wegen wiederholter Verkehrszu-  
widerhandlungen gemäß § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 Straßenver-  
kehrsgesetz (StVG) i. V. m. Anlage 13 zu § 40 Fahrerlaubnis-Ver-  
ordnung (FeV) in der zurzeit geltenden Fassung**

Sehr geehrte, sehr geehrter

Ihnen wurde die nachstehende Fahrerlaubnis erteilt:

Klasse/n	erteilt am (Datum)
----------	--------------------

erteilende Behörde

Als Inhaberin / Inhaber einer Fahrerlaubnis sind Sie in besonderem Maße mitverantwortlich für die Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr. Sie sind allerdings als auffällige Fahrerlaubnisinhaberin / als auffälliger Fahrerlaubnisinhaber in Erscheinung getreten, indem Sie nachstehende Verkehrszuwerhandlungen begangen haben:

Tag des Verstoßes	Art der Verkehrszuwerhandlung / Aktenzeichen
-------------------	--

1.

2.

3.

4.

Weitere Zuwerhandlungen sind ggf. auf besonderem Beiblatt angegeben.

**Punktetacho gelb**

Punktstand (Anzahl)

**Wegen Ihres verkehrswidrigen Verhaltens werden Sie hiermit schriftlich ermahnt (Maßnahmestufe 1).**

Ihre schriftliche Verwarnung erfolgt gemäß § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 Straßenverkehrsgesetz.

Nach § 4 Abs. 7 Straßenverkehrsgesetz haben Sie die Möglichkeit, freiwillig an einem Fahreignungsseminar nach § 4a Straßenverkehrsgesetz teilzunehmen, um Ihr Fahrverhalten zu verbessern. Hinweise zum Zweck und zu den Inhalten des Fahreignungsseminars finden Sie im Anhang / auf der Rückseite des Schreibens.

Nehmen Sie freiwillig an einem Fahreignungsseminar teil und legen hierüber der nach Landesrecht zuständigen Behörde innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung des Seminars eine Teilnahmebescheinigung vor, wird ihnen bei einem Punktstand von ein bis fünf Punkten ein Punkt abgezogen; maßgeblich ist der Punktstand zum Zeitpunkt der Ausstellung der Teilnahmebescheinigung. Der Besuch eines Fahreignungsseminars führt jeweils nur einmal innerhalb von fünf Jahren zu einem Punktabzug.

Sollten Sie Ihr Fahrverhalten nicht ändern und weitere Verkehrsverstöße begehen, die im Fahreignungsregister erfasst werden, werden Sie in einer zweiten Maßnahmestufe **schriftlich verwarnt**. Ausgelöst wird die „rote“ Stufe bei 6 oder 7 Punkten.

Verwaltungsgebühr	EUR	<b>Rechtsgrundlage:</b> Geb. Nr. 209 der Anlage (zu § 1) Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOST) Bankverbindung
Auslagen gemäß § 2 GebOST	EUR	
<b>Gesamtbetrag</b>	EUR	

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Die Rechtsbehelfsbelehrung auf dem Beiblatt und ein gegebenenfalls verwendetes weiteres Beiblatt ist/sind Bestandteil dieses Bescheides.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Anlagen:

☐ Auszug aus dem Fahreignungsregister (Punktstand)

## Hinweise zum Fahreignungsseminar

Mit dem Fahreignungsseminar soll erreicht werden, dass die Teilnehmer sicherheitsrelevante Mängel in ihrem Verkehrsverhalten und insbesondere in ihrem Fahrverhalten erkennen und abbauen. Hierzu sollen die Teilnehmer durch die Vermittlung von Kenntnissen zum Straßenverkehrsrecht, zu Gefahrenpotenzialen und zu verkehrssicherem Verhalten im Straßenverkehr, durch Analyse und Korrektur verkehrssicherheitsgefährdender Verhaltensweisen sowie durch Aufzeigen der Bedingungen und Zusammenhänge des regelwidrigen Verkehrsverhaltens veranlasst werden. Das Fahreignungsseminar gemäß § 42 Fahrerlaubnis-Verordnung i. V. m. Anlage 16 besteht aus einer verkehrspädagogischen und einer verkehrspsychologischen Teilmaßnahme, die aufeinander abgestimmt sind. Zur Durchführung sind berechtigt für die verkehrspädagogische Teilmaßnahme Fahrlehrer, die über eine Seminarerlaubnis Verkehrspädagogik nach § 31a des Fahrlehrergesetzes und für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme Personen, die über eine Seminarerlaubnis Verkehrspsychologie verfügen. Modul 1 der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme umfasst folgende Bausteine: Seminarüberblick, teilnehmerbezogene Darstellung der individuellen Fahrerkarriere und Sicherheitsverantwortung, teilnehmerbezogene Darstellung der individuellen Mobilitätsbedeutung, Darstellung der individuellen Mobilitätsbedeutung als *Hausaufgabe*, Erläuterung des Fahreignungs-Bewertungssystems, tatbezogene Bausteine zu Verkehrsregeln und Rechtsfolgen bei Zuwiderhandlungen mit den Varianten Geschwindigkeit, Abstand, Vorfahrt und Abbiegen, Überholen, Ladung, Telefonieren im Fahrzeug, Alkohol und andere berauschende Mittel, Straftaten, Übung zur Klärung der individuellen Mobilitätssituation und Übung zur Selbstbeobachtung als *Hausaufgabe*. Modul 2 der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme umfasst folgende Bausteine: Auswertung der Hausaufgaben, tatbezogene Bausteine zu Risikoverhalten und Unfallfolgen und individuelle Sicherheitsverantwortung. Die verkehrspsychologische Teilmaßnahme zielt darauf ab, dem Teilnehmer Zusammenhänge zwischen auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen des regelwidrigen Verkehrsverhaltens aufzuzeigen. Sie soll beim Teilnehmer Reflexionsbereitschaft erzeugen und Veränderungsbereitschaft schaffen. Sie umfasst zwei Sitzungen zu je 75 Minuten und ist als Einzelmaßnahme durchzuführen.

MUSTER